Manche Taschen sind wertvoller als Gold

Einige Taschen-Besitzerinnen tragen kleine Gold-Nuggets in Händen. Luxus-Handtaschen erweisen sich auch in Krisenzeiten als gute Kapitalanlage. Natürlich kommt es dabei auf Exemplar und Exklusivität an.

TEXT: NICOLE STROZZI

Die Bestseller

Hermès Birkin Bag, 35
Neupreis 2020: ab ca. 9150 €
Neupreis 2017: ab ca. 8750 €
Neupreis 1984: ca. 2500 €
Wiederverkaufspreis 2020
(je nach Modell und Zustand):
ab 7000 bis zu über 200.000 €

Hermès Kelly Bag
Neupreis 2020: ab ca. 7700 €
Wiederverkaufspreis 2020
(je nach Modell und Zustand):
ab 3000 bis zu über 80.000 €

Chanel Flap Bag 2.55
Neupreis 2020: ca. 6050 €
Neupreis 2017: ca. 4790 €
Neupreis 2010: ca. 3000 €
Wiederverkaufspreis 2020
(je nach Modell und Zustand):
zwischen 3900 und 5500 €

Dass die zufällige Begegnung mit dem damaligen Hermès-Chef Jean Luis Dumas in einem Flugzeug in den 80er-Jahren eine solche Auswirkung auf die Modewelt haben würde, hätte sich Jane Birkin wohl nicht gedacht. Der französischen Schauspielerin und Sängerin riss auf einem Flug nach Paris ihre Korbtasche. Sie beklagte sich daraufhin bei Dumas, schon seit Jahren vergeblich nach der perfekten Ledertasche zu suchen.

Noch im Flieger beschrieb sie ihre Wunschtasche und Dumas skizzierte auf einer Serviette einen ersten Entwurf. 1984 kam die erste Birkin Bag auf den Markt. Sie kostete damals umgerechnet etwa 2500 Euro. Heute liegt der Neupreis bei ca. 9150 Euro. Je nach Modell und Exklusivität wandert der Preis durchaus in den fünf- oder sechsstelligen Bereich.

Diese Taschen sind Gold wert

„Die Birkin gilt als teuerste Tasche der Welt, als absolut wertstabil und ist damit die unangefochtene Nummer eins für eine gute Investition. Mit ihr kann man oft direkt nach dem Kauf einen sicheren Gewinn beim Wiederverkauf erzielen. Auf Rebelle haben wir auch immer wieder Sammlerstücke der Birkin für über 100.000 Euro im Verkauf", erklärt Cécile Wickmann, Gründerin von Rebelle.com, einem Designer-Secondhandmode-Online-Marktplatz, auf dem man u. a. gebrauchte Luxus-Taschen verkaufen bzw. verkaufen lassen kann.

Doch lohnt es sich tatsächlich – gerade in Zeiten wie diesen –, sein Geld in Designertaschen zu investieren? Geht es nach Wickmann, lautet die Antwort: Ja. „Einige Modelle bestimmter Marken gelten sogar sicherer als Gold", sagt die Rebelle-Chefin. Bei dem Hermès-Modell der Birkin Bag sei es kurzfristig sogar zu einer stark erhöhten Nachfrage Ende März in der Zeit des Lockdowns gekommen. Als Statussymbole für den Alltag seien Handtaschen sehr „konjunkturresistent".

„Bei der Birkin Bag ist es zu einer stark erhöhten Nachfrage in der Zeit des Lockdowns gekommen."

Cécile Wickmann,
Gründerin Rebelle.com

Neben Hermès sind vor allem Louis Vuitton und Chanel die absoluten Bestseller, wenn es um den Wiederverkauf geht. Vintage-Modelle aus den 90ern werden ebenfalls immer öfter weiterverkauft. Abseits der Birkin Bag kann man mit der Hermès Kelly Bag, der Chanel Flap Bag und Boy Bag gute Geschäfte machen.

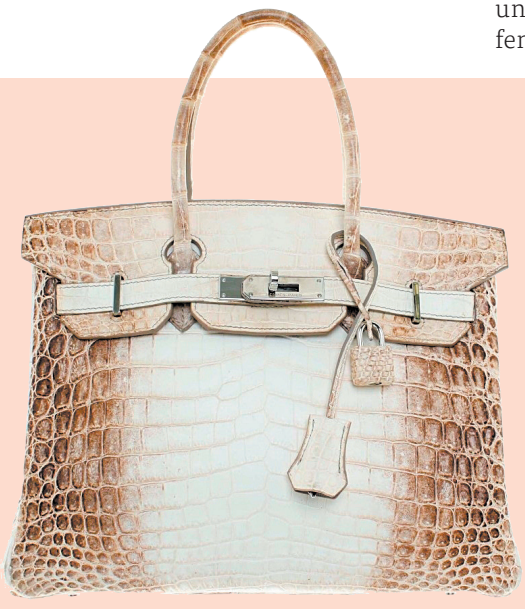
„Momentan sieht es so aus, als ob die Hermès Constance sich als eine sehr gute Wertanlage entwickelt. Auch die Bottega-Veneta-Jodie- und die Escale-Kollektion von Louis Vuitton lassen sich zu einem sehr guten Preis weiterverkaufen", verrät Wickmann. Für eine langfristige Investition würden sich eher gedeckte Farben oder seltene Farben oder Modelle eignen.

Kurzfristig zum Gewinn

Wer kurzfristig Gewinn machen will und das nötige Geld besitzt, sollte den Markt aufmerksam beobachten. Denn auch Labels wie Saint Laurent, Gucci, Céline, Fendi, Bottega Veneta oder Dior bringen Taschen in einem Preissegment zwischen 700 und 4000 Euro heraus. Diese „It-Bags" der aktuellen Kollektionen werden, so Wickmann, in niedrigen Stückzahlen produziert und mit Hilfe von Promis und Influencern gehypt. Die Preise würden dann explodieren und „in den ersten Monaten kann man die Tasche oft für ein Vielfaches des Originalpreises im Netz verkaufen". →

FOTOS: REBELLE.COM, AFP

„Luxusgüter erleben auch in der Krise einen Boom“, bestätigt der Wiener Aktienexperte Thomas Vittner (*thomasvittner.com*). Das sei aber nicht nur bei Handtaschen so, sondern auch bei teuren Weinen, Uhren oder Antiquitäten. Allerdings gilt auch bei Mode: Man muss sich auskennen und wissen, was man kauft. „Einfach in den Laden gehen, ein teures Stück kaufen und auf einen Wertzuwachs hoffen, das wird zu wenig sein“, sagt Vittner.



Die Teuerste: Ein besonderes Exemplar von Hermès – eine Himalaya Birkin aus mattweißem Albino-Alligatorenleder mit 18-karätigem Gold und 205 Diamanten – wurde im Juni 2017 in Hongkong für über 330.000 Euro versteigert.

Lange Wartezeit

Wertsteigerungsprognosen seien äußerst schwierig. Es hänge vor allem davon ab, welches Modell man kauft. Wie an der Börse entscheiden Angebot und Nachfrage. „Eine Wertsteigerung von 100 % und mehr ist möglich, wenn man ein Top-Exemplar erwischt“, so Vittner. Auf Top-Exemplare wie die Birkin Bag heißt es aber oftmals jahrelang warten. Die Tasche ist sehr schwer und nur auf Anfrage zu bekommen. Dahinter steckt Kalkül: Durch die künstliche Verknappung wird die Begehrlichkeit der Klientel noch mehr erhöht.

Wer mit Taschen weniger am Hut hat, sein Geld aber trotzdem anlegen möchte, kann z. B. in Aktien von Luxus-Labels investieren. „Aktien wie etwa von LVMH (Louis Vuitton – Moët Hennessy, Anm.) haben in den letzten Jahren stark performt und sind gut durch die Krise gekommen. Reiche und Superreiche wird es immer geben“, sagt Jürgen Huber, Professor für Finanzwirtschaft an der Uni Innsbruck. Die Strategie des Unternehmens sei es, mehrere Firmen im Luxussegment aufzukaufen, um so die Konkurrenz auszuschalten.

„Aber Vorsicht“, warnt Thomas Vittner „Egal, in welche Branche man investiert, gilt auch bei den Luxus-Aktien, dass man das Unternehmen auf Herz und Nieren prüfen muss, bevor man investiert.“ ■

Gute Investitionen

Die „Lady Dior Shiny Turquoise/Navy Ombre Graded Lizard Mid-Size Bag“ ist eines von 19 Modellen weltweit. Sie wurde bei einer Online-Auktion im Jahr 2017 auf 12.500 bis 15.000 US-Dollar geschätzt.

Nach wie vor zählen Taschen bzw. Koffer von Louis Vuitton zu den absoluten Bestsellern, wenn es um den Wiederverkauf geht. Die Nachfrage wächst stetig.

Die „Gucci Iside Medium GG Supreme Black & Metallic Gold Leather Top-Handle Bag“ wurde bei einer Auktion 2017 auf 3000 bis 4500 US-Dollar geschätzt.